

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 31 (1944)
Heft: 3

Rubrik: Schulfunksendungen im Juni

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gegen oder leuchten nur für einige Momente auf! Ist da die Nacht nicht fast wieder zum Tag geworden? —

Es ist eine interessante Entwicklung, welche die Beleuchtung für uns Menschen im Laufe der Zeit genommen hat. Wer aber von uns Lehrern noch im 19. Jahrhundert geboren war, der hat einen schönen Teil der Fortschritte auf diesem Gebiete selbst mitgemacht und erlebt und kann im Unterricht manches hierüber berichten. Es ist etwas Wunderbares um das Feuer. Gewiss hat unser Dichter Schiller recht, wenn er in seinem unsterblichen „Lied von der Glocke“ zu uns spricht:

Schulfunksendungen im Juni

1. Juni: Warum die Bergbauern wandern. Dr. E. Erzinger schildert das Leben der Bergbauern vom Puschlav, die jahraus, jahrein mit Familie und Vieh vom Tal auf die Maiensässe und zur Alp wandern, um diese Gebiete so zu bewirtschaften, wie es ihre Vorfahren schon seit uralter Zeit getan.

6. Juni: Mit 3000 PS durch die Schweiz. In einer Hörfolge schildert E. Grauwiller, Liestal, die Entwicklung der Verkehrsmittel von der Postkutsche bis zum modernen Leichtschnellzug, um damit im Schüler das Staunen zu erwecken über die modernen Schnellzugslokomotiven.

13. Juni: Der bernische Grosse Ratttag. In einer Hörfolge schildert Schulinspektor E. Aebersold, Ittigen b. Bern, die Tätigkeit des Grossen Rates und gibt damit einen Einblick in das parlamentarische Leben überhaupt, wie es sich in den Kantonsräten abspielt.

15. Juni: „Wie machet's dänn die Zimmerlüt?“ In einer musikalischen Sendung schildert Hermann Leeb, Zürich, das Lied der Arbeit, wie es als Klang der Arbeit, Gesang zur Arbeit und Lied von der Arbeit im Volkslied überliefert wurde.

Wohltätig ist des Feuers Macht,
wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht.
Und was er bildet, was er schafft,
das dankt er dieser Himmelskraft. —

Quellen:

Heilige Schrift.

Robinson (Ausgabe Grädner).

Sanggallerland — Sanggallerbruch. Orell Füssli, Zürich.

Die gute alte Zeit. Von Hs. Lehmann.

Schüleraufsätze.

Karl Schöbi.

20. Juni: Am Hochofen. Unter diesem Titel stellt E. Grauwiller, Liestal, in einer Hörfolge die Eisengewinnung in Choindex dar. Diese Sendung wird die unterrichtliche Behandlung des Eisens wertvoll unterstützen. Der Lehrer wird hiebei gerne nach der reich illustrierten Schulfunkzeitschrift greifen.

23. Juni: Die Löwen von Kyburg, resp. die Glieder des Kyburger Adelsgeschlechtes und deren Taten schildert Heinrich Hedinger, Zürich. Diese Sendung, die ein Grafengeschlecht in seiner Blütezeit darstellt, wird am besten vorbereitet durch die Behandlung des Rittertums.

28. Juni: Tarnen und Warnen im Tierreich. Prof. Dr. Lehmann stellt für Schüler vom 6. Schuljahr an die wunderbaren Erscheinungen der Schutzfärbung und der Angleichung in der Tierwelt dar, durch die eine Schutz- oder Schreckwirkung erzeugt werden soll.

30. Juni: Le Rat de ville et le Rat de champs. Fable de Lafontaine. Sie dient Herrn Samson, Zürich, als Ausgangspunkt zu einer sprachlichen Sendung für den Französischunterricht. E. G.

Umschau

Aus dem Erziehungsleben in den Kantonen und Sektionen

Glarus. Landsgemeinde, Wahlen, Schulprobleme. Im Glarner Blätterwald tobte vor der diesjährigen Landsgemeinde ein Presse Sturm. Der katholische Regierungsvertreter, der seit 100 Jahren wieder einmal zwei Jahre lang das Landesschwert führte,

war das Angriffsziel harter Angriffe. Und eigenartig: jene Kreise, die früher eine Altersgrenze befürworteten, stimmten diesmal der Wiederwahl des 73jährigen Herrn Landammann Josef Müller zu. Dem verdienten Herrn Erziehungsdirektor war es vergönnt, eine wuch-